



Niedersächsisches Landesamt
für Verbraucherschutz und
Lebensmittelsicherheit



Niedersachsen

***Tiergesundheit und Verbraucherschutz – Symposium
anlässlich der Verabschiedung von
Prof. Dr. Günter Thalmann,
Oldenburg, 31. März 2010***

Prof. Dr. Thomas Heberer, Lebensmittelinstitut Oldenburg, LAVES

**Lebensmittelsicherheit heute –
Herausforderungen an die interdisziplinäre Zusammenarbeit**

Die Anforderungen an die staatliche Lebensmittelüberwachung sind in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten deutlich gestiegen. Immer strengere gesetzliche Vorgaben, ein stetig breiter werdendes Spektrum an Untersuchungen verbundenen mit laufend besser und empfindlicher werdenden analytischen Möglichkeiten erfordern eine immer größere Expertise und fördern somit auch ein Spezialistentum. Umgekehrt sind viele der heutigen Herausforderungen nur noch gemeinsam und interdisziplinär zu bewältigen, was ein nebeneinander her Arbeiten ausschließt und eine stärkere Vernetzung der verschiedenen Arbeitsbereiche essentiell macht, um schnell und zum Wohl des Verbrauchers, aber auch im Sinne der Lebensmittelwirtschaft, reagieren und handeln zu können. Im Alltag ist dies gängige Praxis und wird von allen Beteiligten als für Alle gewinnbringend angesehen. Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit reduziert sich dabei nicht allein auf die Abwehr von akuten oder chronischen Gesundheitsgefahren. So genannte „gefühlte Risiken“ haben für den Verbraucher oftmals eine ähnliche oder gleiche Bedeutung und der Schutz vor Täuschung tangiert jeden Verbraucher direkt und ist speziell für das Vertrauen in die Lebensmittelwirtschaft entscheidend. Da an einem Lebensmittel oftmals eine Vielzahl unterschiedlicher Untersuchungen fachübergreifend durchzuführen ist, ist eine reibungslose, interdisziplinäre Zusammenarbeit essentiell. Diese schließt auch das Verständnis des federführend agierenden Bereiches für die Belange der anderen an der Untersuchung beteiligten Fachgebiete ein, zusätzlich aber auch die Risikokommunikation. Der Verbraucher erwartet von der Lebensmittelüberwachung nicht mehr nur die reine Kontrolltätigkeit, sondern zusätzlich dezidierte, zeitnahe Informationen über potentielle gesundheitliche Gefahren. Eine realistische und die einzelnen Gefahrenpotentiale neutral abwägende Gefährdungs- und Risikobewertung gehört heute deshalb zum essentiellen Rüstzeug des mit der Lebensmittelüberwachung betrauten Führungspersonals. Diese Be- und Abwägung ist nur unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte, also interdisziplinär, möglich. Der vorliegende Vortrag veranschaulicht die Komplexität der heutigen Herausforderungen anhand einiger aktueller Beispiele aus der Lebensmittelüberwachung.